



**weed**  
Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung  
World Economy, Ecology & Development

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.  
in Kooperation mit



Berliner **FAIR**gabe-Bündnis  
für soziale, ökologische und faire Vergabe  
und Beschaffung



laden ein zur

Konferenz

# FAIRgabe als Chance für ein faites Berlin

**15.02.2018**

**10:00-16:00 Uhr**

im Eine Welt Zentrum Berlin Global Village  
Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

Rund 5 Milliarden Euro gibt die Stadt Berlin jedes Jahr für Waren, Bau- und Dienstleistungen aus. Dabei werden nur selten Kriterien der Nachhaltigkeit berücksichtigt. **Nachhaltige öffentliche Beschaffung** kann aufgrund der großen Auftragsvolumina einen erheblichen Einfluss auf das Angebot und den Markt haben und hat das Potential, **Menschen- und Arbeitsrechte weltweit zu verbessern.**

Einige Bezirke gehen bereits die ersten Schritte. Für die Landesregierung haben die regierenden Parteien im Koalitionsvertrag festgelegt, das Berliner Vergabegesetz sowie die Vergabe von öffentlichen Aufträgen insgesamt nutzen zu wollen, um „eine nachhalti-

ge, an ökologischen, sozialen und geschlechtergerechten Kriterien ausgerichtete wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen“.

Das **Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz** wird deshalb aktuell novelliert. Mit der Konferenz wollen wir zum einen die **Novellierung** in den Blick nehmen und hier die Verankerung sozialer und ökologischer Ziele und deren wirksame Kontrolle voranbringen. Zum anderen sollen hinsichtlich der Umsetzung weitere Maßnahmen zur Stärkung des nachhaltigen Einkaufs erörtert werden. **Praktische Beispiele** aus anderen Bundesländern geben dabei Anreize und Ideen aus der Praxis.

## Programm

# FAIRgabe als Chance für ein faires Berlin

10:00 **10 Jahre Berliner FAIRgabe-Bündnis - Eröffnungsbilanz**

Tina Haupt, WEED & Heiko Glawe,  
DGB Berlin

10:15 **Interview mit Christian Rickerts, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe**

Gespräch über die politische Agenda der Koalition mit Bezug auf die Berliner Beschaffungspraxis. Tina Haupt, WEED & Tilmann Heuser, BUND Berlin

### BEST PRACTICE BEISPIELE

10:45 **Dortmund: faire Beschaffung**

Aiko Wichmann, Vergabe- und Beschaffungszentrum Stadt Dortmund

11:10 **Tarifverträge und Mindestlohn**

Christine Heydrich, Geschäftsführerin der Sozialkasse des Berliner Baugewerbes

11:35 **Beitrag der VwVBU zu umweltfreundlicher Beschaffung**

Jens Gröger, Öko-Institut

12:00 **Mittagessen**

13:00 **Arbeitsgruppen: Stärkung des nachhaltigen Einkaufs in Berlin**

AG 1 - **Professionalisierung** - Shared Services, Strategische Planung, Aus- und Weiterbildung von Beschaffungsverantwortlichen

Impuls: Nils Winkler, Freie Hansestadt Bremen

AG 2 - **Transparenz** - Angemessene Datenbasis, Statistikpflicht, Anforderungen an den Vergabebericht

Impuls: NN

AG 3 - **Kontrolle**  
Nachweispflicht zur Einhaltung von geforderten Standards

Impuls: Dr. Ghazaleh Nassibi, DGB Bundesvorstand

14:00 **Kaffeepause**

14:30 **PODIUMSDISKUSSION**

**Chancen nutzen für ein faires Berlin**

Marc Urbatsch, Bündnis 90/Die Grünen, Harald Gindra, DIE LINKE, Dr. Ina Czyborra, SPD (angefragt), Ute Müller, Bierbaum-Proenen GmbH, Julia Otten, Germanwatch

16:00 **Ende**



weed



Berliner **FAIRgabe**-Bündnis

für soziale, ökologische und faire Vergabe und Beschaffung



Das Berliner FAIRgabe-Bündnis besteht seit 2007 aus umwelt- und entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen sowie aus Gewerkschaften. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, dass Aufträge aus öffentlicher Hand unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und fairer Kriterien vergeben werden. [www.fairgabe.berlin](http://www.fairgabe.berlin)

Gefördert von

ENGAGEMENT  
GLOBAL

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE  
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin.

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

berlin  
Berlin

Die Herausgeber sind für den Inhalt allein verantwortlich.